Büchertisch = Bibliographie

Autor(en): **A.D.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1937-1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Büchertisch. — Bibliographie.

Im *Jahresbericht 1936 der Zürcher Kunstgesellschaft* finden sich neben Mitteilungen über Sammlung, Bibliothek, Ausstellungen, Rechnung, etc., Angaben vor, über das *Schweizerische Künstlerlexikon*, dessen Weiterführung und Ausbau durch eine Uebereinkunft mit dem Schweizerischen Kunstverein gesichert ist.

Ferner werden die ungerechtfertigten Angriffe eines Zürcher Kunsthändlers auf die Courbet-Ausstellung im Zürcher Kunsthaus eingehend beleuchtet und durch Wiedergabe von zahlreichen Erklärungen seitens der Besitzer der angezweifelten Bildern, deutlich abgewiesen. Nachträglich ist in der monatlichen Beilage Mai 1937 von *Mouseion*, Organ des Internationalen Amtes für Museen, eine Erklärung erschienen, wonach keine der gemachten Andeutungen, einer sachlichen Prüfung Stand hält. Diese Erklärung wurde deshalb abgegeben, weil eine frühere Beilage des *Mouseion* Zeitungsberichte erwähnte, die die Echtheit einer ganzen Anzahl der in Zürich ausgestellten Courbet-Bilder bezweifelten. Ging da nicht ein Basler Blatt soweit und sprach von « Courbet-Skandal im Zürcher Kunsthause » !

Der Bericht schliesst ab mit einem Aufsatz über die von der Zürcher Kunstgesellschaft voriges Jahr erworbene « Forelle » von Gustave Courbet.

Mehrere Reproduktionen von Neuerwerbungen illustrieren den sehr interessanten Bericht des rührigen und verständigen Direktors des Zürcher Kunsthauses, Herrn Dr. W. Wartmann.

Auch der *Verein Kunsthalle Bern* hat einen Bericht über seine Tätigkeit im Jahre 1936 veröffentlicht. Derselbe enthält interessante Betrachtungen über die abgehaltenen Ausstellungen und den Grad wie sie besucht wurden. Verfasser des Berichtes ist Dr. Max Huggler, der verdiente Direktor der Berner Kunsthalle.

Zur Ausstellung *Zeichnungen Französischer Meister von David zu Millet*, die diesen Sommer hindurch im Zürcher Kunsthause einen so erfreulichen Erfolg hatte, ist ein ausführlicher Katalog herausgegeben worden, der auf 111 Textseiten eine Einleitung enthält von Paul Jamot, dem Konservator ehrenhalber des Musée du Louvre, ferner das wissenschaftliche Verzeichnis der ausgestellten Werke, knappe Biographien der Künstler mit Literaturangaben, dazu 24 Tafeln nach Zeichnungen von David, Daumier, Ingres und Millet.

Frank Buchser, Ritt ins dunkle Marokko, Tagebuch seiner ersten marokkanischen Reise 1858, mit 19 Bildern des Künstlers, einem Faksimile und einer Uebersichtskarte. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau und Leipzig.

Gottfried Wälchli, der Konservator des Martin Disteli-Museums Olten, in dessen Besitz sich Buchsers Manuskript befindet, hat eine originalgetreue, gut erläuterte Ausgabe dieses Tagebuchs geschaffen und sie mit einem aufschlussreichen Vorwort eingeleitet. Jeder wird dieses Buch voll Temperament und Humor, voll spannender Abenteuerlichkeit und südlicher Farbenpracht mit Vergnügen lesen, und sich an den zahlreichen erstmals veröffentlichten marokkanischen Zeichnungen Buchsers freuen.

Mme Dorette Berthoud : *La peinture française d'aujourd'hui.* Les Éditions d'art et d'histoire. Paris 1937.

L'auteur, femme de lettres et critique d'art (voir *Art suisse*, nº 5, déc. 1934), vient de publier un ouvrage très documenté sur la peinture française contemporaine. Il a essayé, y est jusqu'à un certain point parvenu — tout en reconnaissant ce qu'une telle classification a forcément d'arbitraire — de classer les principaux peintres actuels d'après leur tendance : en fauves, cubistes et post-cubistes, paysagistes indépendants, expressionnistes et réalistes. Une cinquantaine de peintres français ou habitant Paris sont ainsi passés en revue avec, le plus souvent, des notices biographiques.

L'ouvrage, illustré de 32 planches hors-texte (reproductions d'œuvres d'artistes cités) a certainement atteint son but : « de tracer du paysage une vue d'ensemble, d'y mettre, si possible, un peu d'ordre et de clarté, et de permettre à l'honnête amateur de visiter avec quelque plaisir et quelque profit le Palais national des Beaux-Arts, les musées du Luxembourg et du Petit Palais ou les galeries de tableaux modernes de Paris ». On ne peut qu'en féliciter vivement l'auteur. A. D.

Ausstellungen — Expositions.

Basel. *Kunsthalle.* 18. September bis 17. Oktober : Künstler-Kopien. — 30. Oktober bis 21. November : Gedächtnisausstellung Birrer-Dürrwang-Mertz-Wilde, E. Kirchner.

Bern. *Kunsthalle.* 26. September bis 24. Oktober : Hans Beat Wieland, Hans Zaugg, U. Wilhelm Züricher.

La Chaux-de-Fonds. *Musée des Beaux-Arts.* 9 au 24 octobre : Ch. Humbert. — 16 au 31 octobre : Guido Locca. — 31 octobre au 14 novembre : Mme Jeanne Perrochet, Ch. L'Eplattenier. — 7 au 21 novembre : William Aubert.

Neuchâtel. *Galerie Léopold Robert.* 2 au 31 octobre : Mlle Marcelle Schinz, Albert Nyfeler, André Evard, Albert Fahrny, Ferdinand Maire. — 6 au 28 novembre : Union féminine des Arts décoratifs, Mlles Alice Peillon et Alice Perrenoud, et Delfo Galli.

Luzern. *Kunstmuseum.* 7. Nov. bis 5. Dezember : Regionale Ausstellung des schweiz. Kunstvereins.

St. Gallen. *Kunstmuseum.* 2. bis 24. Oktober : Theo Glinz, Aldo Patocchi, Trudi Schneebeli. — 30. Okt. bis 21. Nov. : « Der Kreis » (Maler u. Bildhauer am Bodensee.)

Winterthur. *Kunstmuseum.* 17. Oktober bis 21. November : Isabelle Dillier, Hermann Gattiker, Wilhelm Hummel, Rudolf Mülli, Jakob Ritzmann, Hans Sturzenegger.

Zürich. *Kunsthaus.* 10. bis 31. Oktober : Les maîtres populaires de la réalité. Das Museum Grenoble.

Graphische Sammlung E. T. H. 9. Oktober bis Ende des Jahres 1937 : Zeichenunterricht in Vergangenheit und Gegenwart.

St. Anna Galerie, St. Annagasse 9. — 4. bis 30. Oktober (Sonntags geschlossen) : Maurice Mathey, Le Locle.